

EDELMETALLE ROHSTOFFE IMMOBILIEN BETEILIGUNGEN RARITÄTEN WISSEN

SACHWERT
WISSEN FÜR ANLEGER
MAGAZIN

SACHWERT

WISSEN FÜR ANLEGER

MAGAZIN

EUR 3,90

WAS IST DIE WELT WERT?

SO BEWERTEN INTERNATIONALE
STAR-INVESTOREN DEN MARKT



Warren Buffett

Cathie Wood

Peter Thiel

Jim Rogers





Bild: Oliver Reetz, Cover: Finanzbuch Verlag

Schlägt jetzt das Jahr der Großen?

Immer mehr Privatinvestoren wagen sich auf die Finanzmärkte. Im Besonderen junge Menschen haben die Börsen für sich entdeckt und spekulieren. Aber wie funktionieren die Märkte derzeit und in welche Richtung werden sie sich entwickeln? Die berühmte Glaskugel hat keiner der Investoren, auch die Legenden haben keine. Aber sie vermögen die Daten besser zu interpretieren als andere. Und lassen sich von vorübergehenden Rücksetzern und Kurskapriolen nicht beirren. Gerade in diesen Perioden »durchzuhalten«, macht später den Unterschied zwischen Gewinn und Verlust aus. Legendäre Investoren wie Warren Buffett oder Jim Rogers haben genau in diesen Zeiten Unsummen verdient. Wie denken diese Jahrhundertinvestoren

und was sehen sie für die Zukunft? Mehr denn je beeinflussen politische Themen die Märkte. Kriege, Inflation, Energie, Staatswirtschaft. Wer jetzt die richtige Denkweise und die richtigen Werkzeuge hat, kann ein Vermögen machen. Wer sie nicht hat, kann es verlieren. Auch hier machen die großen Investoren einen Unterschied. Die kurzfristige Spekulation ist das eine, die langfristige Anlage das andere. Auch jüngere Star-Investoren wie Peter Thiel und Cathie Wood beleuchten wir. Sie haben modernere Branchen ausgemacht, agieren aber oft wie die »Alten«.

Viel Vergnügen bei der Lektüre
Ihr Julien Backhaus
Verleger

Das nächste Heft
erscheint am
01. Juni 2023



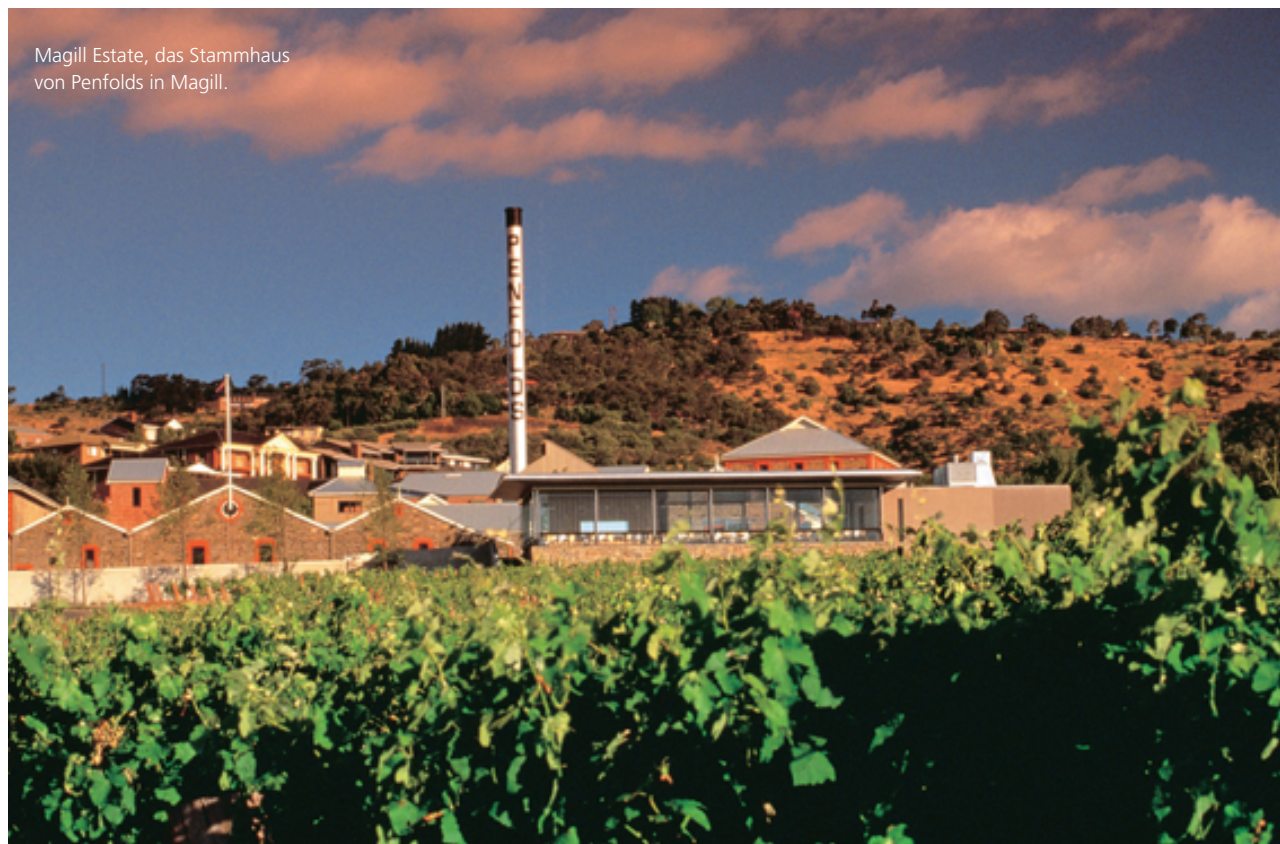
Seit Juli 2021
im Handel!

Zwei Kontinente in einer Flasche

Weininvestment: Die beiden Produzenten Penfolds und
Dourthe bringen ihre Vision zusammen



Magill Estate, das Stammhaus von Penfolds in Magill.



Seit 1844 spielt Penfolds eine Schlüsselrolle in der Entwicklung der Weinbereitung, mit einer Geschichte und einem Erbe, das Australiens Weg von der kolonialen Besiedlung bis zur modernen Ära zutiefst widerspiegelt. Davon zeugen die geheime Abfüllung des Grange im Jahr 1951 und die ununterbrochene Reihe von Jahrgängen des heute wohl bekanntesten australischen Rotweins. Auch heute noch zeichnet sich die Kollektion durch den unverwechselbaren und stets erkennbaren Hausstil von Penfolds aus: Der ultimative Ausdruck der Tradition von Penfolds besteht darin, die besten Trauben aus den besten Regionen zu beziehen.

Historische Weine, bedeutende Meilensteine und traditionsreiche Weinberge wurden vom Penfolds-Team bewahrt. Es sorgt mit Mut und weitsichtigem Denken dafür, dass Penfolds seinen ursprünglichen Werten treu bleibt und gleichzeitig für heutige und zukünftige Generationen relevant ist. Die Geschichten und Philosophien hinter jedem Etikett sind von zeitloser Qualität und machen die Weine von Penfolds zu etwas Besonderem, das Sammler und Weinliebhaber auf der ganzen Welt anspricht.

Wer bei Penfolds an Australien denkt, liegt zwar richtig, sieht aber nicht das

»Experimente dieser Art sind für Penfolds nichts Ungewöhnliches«, erläutert Chief Winemaker Peter Gago.

ganze Bild. Denn das als Treasury Wine Estate börsennotierte australische Unternehmen Penfolds vinifiziert schon länger auch Weine in Kalifornien. Und seit kurzem gehört auch Frankreich zu den Penfolds-Vinifizierungen, denn es gibt eine außergewöhnliche Kooperation mit dem traditionsreichen Weinhaus Dourthe, das seit 1840 im Weinbau aktiv ist.

DIE PENFOLDS WINE COLLECTION 2022

Jedes Jahr im Oktober kommt die neue Penfolds-Kollektion mit den aktuellen Jahrgängen auf den Markt. Aktuell wird diese Kollektion zum ersten Mal gleich drei Herkunftsländer umfassen – Australien, USA (Kalifornien) und Frankreich (Bordeaux). Auf allen drei Kontinenten tragen die Weine die unverkennbare Handschrift von Penfolds und respektieren zugleich regionale Besonderheiten. Der hauseigene Stil und die Philosophie von Penfolds werden so auf andere erstklassige Weinregionen umgelegt. Penfolds' Ambitionen, Wein außerhalb Australiens herzustellen, reichen bis in die 1980er-Jahre zurück, als sich das ▶



Penfolds Chief Winemaker Peter Gago.

Sachwerte

australische Weinhaus an der Kellerei Geysler Peak im Sonoma County beteiligte. In der Folge sammelte Penfolds Erfahrungen mit den Besonderheiten der kalifornischen Regionen und besitzt heute auch Weingärten in Paso Robles und in Napa.

EINE PARTNERSCHAFT ÜBER ZWEI HEMISPHERÄN

Das Engagement von Penfolds in Frankreich ist neu, es tritt mit dem Jahrgang 2019 erstmals an die Öffentlichkeit. Zum einen handelt es sich um eine Partnerschaft zwischen Penfolds und dem bekannten französischen Weinhaus Dourthe. Dahinter steht die Absicht, die Kreativität und die Visionen zweier erfahrener Önologen zu kombinieren, nämlich von Penfolds Chief Winemaker Peter Gago und dem Directeur des Domaines bei Dourthe, Frédéric Bonnaffous. Gemeinsam haben die beiden einen Wein geschaffen, der die nördliche und südliche Hemisphäre umspannt. Und das im buchstäblichen Sinn, denn 71 Prozent der Trauben (Cabernet) stammen aus Bordeaux, 29 Prozent (Shiraz) aus dem Barossa Valley in Südastralien. Das Ergebnis heißt Penfolds II. Der Name steht symbolisch für die zwei Partner sowie für das Zusammenspiel von Weinbautechniken und Traditionen aus zwei Kontinenten.

Die französischen und australischen Komponenten dieses Weins wurden getrennt vinifiziert und zuletzt in Südastralien miteinander vermählt und abgefüllt. Patrick Jestin, der CEO von Dourthe, zeigt sich zufrieden: »Eine Grenze zu überschreiten und eine solche Cuvée zu kreieren, war ein unerwartetes und äußerst faszinierendes Projekt. Für uns war dies bahnbrechend und führte zu einem völlig neuartigen, innovativen Wein, der aber gleichzeitig der Kultur und dem Stil unserer jeweiligen Länder und Häuser treu bleibt. Penfolds II hat alle unsere Erwartungen weit übertroffen.«

DAS FRANZÖSISCHE EXPERIMENT

Der zweite französische Wein, den Penfolds mit der aktuellen Kollektion auf den Markt bringt, heißt

2019 Penfolds FWT 585. Für diese experimentelle Cuvée wurden seit dem Jahrgang 2018 immer wieder Proben von Cabernet Sauvignon, Merlot und Petit Verdot verkostet und in zahlreichen Cuvéés erprobt. Schließlich wurde der nun präsentierte – ebenfalls als Experiment deklarierte – Wein auf Cambon la Pelouse in Margaux im Médoc fertiggestellt.

»Experimente dieser Art sind für Penfolds nichts Ungewöhnliches«, erläutert Chief Winemaker Peter Gago. Tatsächlich sind viele große Penfolds-Weine aus Experimenten hervorgegangen, etwa RWT 798 Barossa Valley Shiraz (RWT steht für Red Winemaking Trial) oder Chardonnay Yattarna Bin 144 – er trägt diesen Namen, weil das Winemaker-Team erst nach 144 Versuchen mit dem Ergebnis zufrieden war. Auch der erste Grange war 1951 ein Experiment. FWT 585 (FWT steht für French Wine Trial) führt diese Tradition fort.

Peter Gago: »Unsere Penfolds Winzerinnen und Winzer spielten während der Ernte in Bordeaux zusammen mit unseren französischen Kollegen eine zentrale Rolle. Schon seit Jahren reisen sie regelmäßig nach Frankreich. Die derzeitigen Teammitglieder haben in den letzten drei Ernten die Vision von Penfolds verfeinert. Die Penfolds-Winzer haben auch von der Expertise, dem Input und der Unterstützung des Teams vor Ort in Bordeaux profitiert, sowohl im Weingut als auch in den Weinbergen.«

PENFOLDS IN KALIFORNIEN

Die Erfahrungen von Penfolds mit dem kalifornischen Weinbau reichen mehr als 20 Jahre zurück. Damals begannen die Winzer von Penfolds, die kalifornischen Böden zu erforschen. Inzwischen verfügt Penfolds über Weinberge in mehreren Regionen und hat gründliche Kenntnisse über die Besonderheiten des Weinbaus in Kalifornien gesammelt.

Die aktuelle Kollektion aus Kalifornien umfasst:

- Bin 149 Cabernet Sauvignon 2019
- Bin 704 Cabernet Sauvignon 2019
- Bin 600 Cabernet Shiraz 2019

An der Spitze der australischen Penfolds-Kollektion 2022 steht Penfolds Grange



2018 – der 68. Jahrgang dieser Wein-Ikone. Grange repräsentiert wie kein anderer Wein die Philosophie von Penfolds, Trauben aus unterschiedlichen Regionen zu verschneiden und so Jahr für Jahr ein Höchstmaß an Fülle und Komplexität zu erreichen. Hier liegt gewissermaßen die DNA des Grange. Peter Gago reiht Grange 2018 schon jetzt unter die Besten: »1978, 1998 und 2008 sind meine drei Favoriten. Aber fügen Sie gleich den 2018er Grange hinzu, er hat soeben bestanden. Auf diesen Jahrgang passen zwei Beschreibungen: ein gut gekleideter, wie auch ein stillvoller Rockstar. Und zugleich ein moderner Klassiker, schnittig und raffiniert mit viel Punch. Sie haben die Wahl.« ♦

Der Autor



Heiko-Torsten Taudien ist CEO der CW Wine Group, Autor und Verkoster, unter anderem im deutschen Verkostungsteam des auflagenstärksten Weinmagazins im deutschsprachigen Raum.

